



Komm, lad mich ein

Viele wirklich wichtigen Dinge geschehen beim gemeinsamen Essen und Feiern. Vielleicht ließ sich Jesus deshalb auch so oft einladen - zum Ärgernis der Pharisäer, die im Vorwurfen, mit den Sündern und Huren Gemeinschaft zu haben.

Aber Jesus ließ sich nicht nur einladen, er lud sich auch selbst ein. In Lukas 19, 1-10 wird davon berichtet. Jesus ist unterwegs, viele begleiten ihn oder warten am Wegrand, bis er vorbeikommt, um ihn wenigstens (einmal) zu sehen. Und da gibt es einen, der ihn auch gerne sehen würde. Der ist aber zu klein und weiß, dass ihn niemand nach vorne lassen würde – denn als Steuereintreiber der Römer war er geächtet. Also ging er früher los als alle anderen und kletterte auf einen Baum. Er wollte Jesus unbedingt sehen. Jesus wusste, dass er erwartet wurde, und er sah genau unter diesem Baum nach oben und sprach Zachäus an: „Komm herunter, denn ich will heute bei dir ein Fest feiern“. Was für eine Aufforderung. Jesus will mit ihm, dem Sünder, dem Zolleintreiber, feiern. Er will in das Haus eines Ausgestoßenen gehen und dort feiern. Gemeinsam feiern mit anderen Ausgeschlossenen der jüdischen Gesellschaft. Was für ein Zeichen der Wertschätzung! Zeichen dafür, dass Jesus dorthin geht, wo andere sich fernhalten. Wie sehr Zachäus davon bewegt war, lesen wir in Vers 8 - 10: *Zachäus aber trat vor den Herrn und sprach: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist Abrahams Sohn. Denn der Menschensohn ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.*

„Hast du Zeit, mich auf eine Tasse Kaffee einzuladen?“ frage ich manchmal jemand hier im Haus und riskiere ein „Nein, leider keine Zeit“. Oder ein Schmunzeln über meine Selbsteinladungen - typisch Bettina. Und doch frage ich immer wieder nach, denn viele gute Begegnungen habe ich (und hoffentlich auch der andere) dadurch gewonnen. Zeiten, die uns einander nähergebracht haben. Geschenkte Zeiten mit einer Tasse Kaffee in der Hand oder auch mal einer Pizza vor uns. Zeiten, die Raum geben zum Austausch – Reden und Hören -und die letztlich unsere Gemeinschaft stärken. Und die eine Grundlage schaffen, für noch tiefere Gemeinschaft.

Lässt du dich von mir herausfordern? Lade dich diese Woche doch mal selbst bei jemand ein. Eine Tasse Kaffee geht meistens (zum Essen ist schon etwas aufwändiger). Und dann genieße das Geschenk der gemeinsamen Zeit.

Bettina Schaal, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!